

# INTERESSENS- VERTRETUNG



## Worum geht es?

Es gibt verschiedene Gesetze, die für die Interessenvertretung wichtig sind.  
In Hamburg gibt es das Hamburgische Wohn- und Betreuungs-Qualitäts-Gesetz (Hmb WBG).

Dort ist die Mitwirkung durch einen Beirat festgelegt.

Der Wohn-Beirat ist ein wichtiger Ansprech-Partner für Fragen, Wünsche und Anregungen.  
Wenn man in einer Einrichtung lebt und etwas verändern möchte, kann man sich an den Beirat wenden.

Unsere Forschungsfrage:

Wir wollten wissen wie die Interessen-Vertretung arbeitet und welchen Einfluss sie hat.



## Methode

Wir haben ein Leitfaden-Interview mit zwei verschiedenen Interessens-Vertreterinnen geführt.

Person A: weiblich, seit 26 Jahren im Wohnbeirat aktiv



Person B: weiblich, seit einem Jahr im Wohn-Beirat aktiv, vorher in verschiedenen anderen Interessens-Vertretungen



## Aufgaben und Themen

- Ansprech-Partner für Fragen
- Informationen weitergeben
- Streit-Schlichtung zwischen Bewohner:innen, Betreuer:innen



- Barrierefreiheit in der Stadt



- einfache Sprache (z.B. bei Behörden-Post)



- Organisation von Festen



- Fortbildungen für Interessens-Vertreter:innen



## Einfluss



- Vorschläge und Empfehlungen werden im Großen und Ganzen umgesetzt
- die Geschäfts-Führung unterstützt die Interessens-Vertretung. Trotzdem fragt sich Person B, wie oft die Interessens-Vertretung etwas sagen muss, bis sich etwas ändert.
- Beschwerden von der Interessens-Vertretung haben mehr Gewicht als Beschwerden von Einzel-Personen.



"Ich bin mir manchmal nicht so sicher, ob wir quasi nur Dekorations-Gemüse sind"

## Schwierigkeiten und Hürden



„Wenn es zum Beispiel ein Problem gibt zwischen dem Betreuer und dem Klienten, würde ich davon ausgehen, dass die dann sagen: Geh mal zur Interessens-Vertretung und klär das da. Das machen die aber nicht“



- Erreichbarkeit: Erst seit kurzem feste Sprech-Zeiten über das Telefon.
- zu wenig Vernetzung zwischen den Anlauf-Stellen in den Einrichtungen (Bsp. Interessens-Vertretung und Beschwerde-Stelle)
- Behörde nimmt Kritik an sich nicht ernst
- Person B sagt, es ist schwierig, den Sozialträger zu kritisieren. Sie hat schon einmal negative Erfahrungen mit Vorgesetzten gemacht.
- Unsichtbarkeit: die Klient:innen wissen nicht von der Interessens-Vertretung



## Zufriedenheit mit der Arbeit als Interessens-Vertreterin

- Die Arbeit in der Interessens-Vertretung ist sinnvoll.
- Als Gruppe kann man mehr erreichen.
- Der Austausch mit anderen macht Spaß.
- Wunsch nach mehr Einfluss.



„Ich sage mal so, ich möchte gerne mehr. Ich würde gerne mehr machen, mehr bewegen.“